

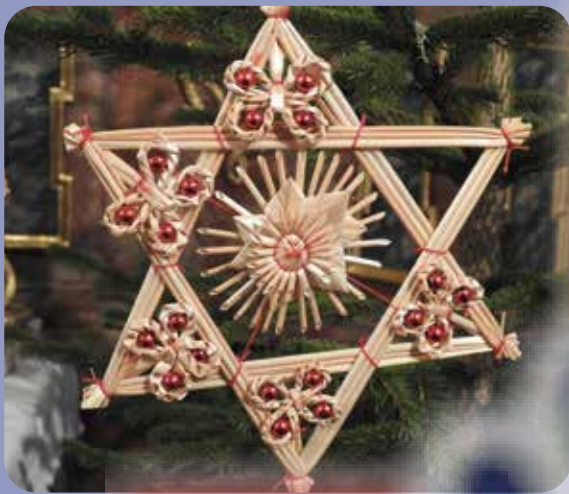


PFARRBLATT DES SEELSORGERAUMS ST. LAMBRECHT

CREDAMUS

AUSGABE 3-2022

DEZEMBER 2022-März 2023



Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.

Václav Havel

INHALT

- 2 Geistliches Wort des Pfarrers
Zum Logo - Impressum
- 3 Startfest frohes Miteinander
- 4 Caritas - Schenken mit Sinn
- 5 Caritas - Hospizkultur im PWH
- 6 Standesmeldungen
- 7 Mutwort zum Advent
Primiz P. Benedikt Legat
- 8 Blitzlichter Lambrechter Raum
- **Lambertifest**
- 9 Blitzlichter Lambrechter Raum
- **Laßnitz**
- 10-11 Lambrechter Raum
- **Konzilsjubiläum**
- 11-14 **Gottesdienstordnung**
(zum Herausnehmen)
- 15 Blitzlichter Neumarkter Raum
- **KFB Neumarkt/Mariahof**
- 16 Blitzlichter Neumarkter Raum
- **Mariahof**
- 17 Blitzlichter Neumarkter Raum
- **Greith**
- 18 Blitzlichter Neumarkter Raum
- **Perchau**
- 19 Blitzlichter Neumarkter Raum
- **Perchau**
- **Zeutschach**
- 20-21 Fakten Kirchenbeitrag
- 22 Termine
- 23 Feier mit der Familie beim
Christbaum
Weihnachtsrätsel
- 24 Feste/Veranstaltungen im
Seelsorgeraum

GEISTLICHES WORT UNSERES PFARRERS



Die gelungene Feier des Startfestes für unseren Seelsorgeraum mit Bischof Wilhelm Krautwaschl ist nun schon wieder einige Wochen vorüber. Mit dem Adventbeginn gehen wir guten Mutes hinein ins neue Kirchenjahr.

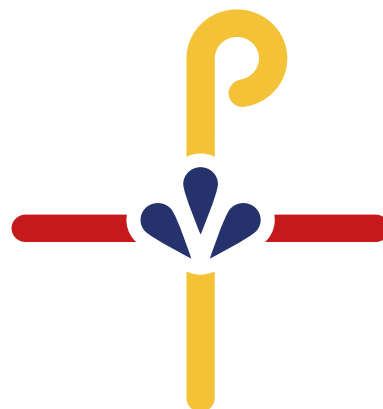
Die konkrete Ausgestaltung unseres Miteinander in unserem Seelsorgeraum wird wohl auch immer den Aufbruch zu Neuem bedeuten. Bei der Arbeit für den Pastoralplan, die nun begonnen werden muss, werden wir aufbauend auf den vielen positiven Gegebenheiten in unserer Heimat Ausschau halten nach neuen Möglichkeiten.

Wichtig scheint mir dabei das Subsidiaritätsprinzip zu sein: Alles, was Einzelne unserer Pfarren und Kirchorte gestalten können, ist begrüßenswert und äußerst willkommen. Zugleich aber soll im Blick auf das Gemeinsame auch Ausschau gehalten werden, in welchen Bereichen im Miteinander Altüberliefertes und neu Angedachtes in lebendiger Weise gestaltet werden kann.

Möge der Advent wie alle Tage, Wochen und Feste des neuen Kirchenjahres eine Quelle von Heil und Segen sein,

Euer Pfarrer Abt Benedikt Plank

**Zeichen der Verbundenheit der Pfarren
Das neue Seelsorgeraum-Logo von Claudia Koschak**



Drei blaue Wassertropfen für die **Taufe**, für das Eintauchen in die Lebensfülle, für den Wasserreichtum unserer Gegend, für den nie endenden Segen.

Ein gelber Hirtenstab für **Christus** als den Guten Hirten. Ihm wollen wir folgen im Hören des Evangeliums und unser Leben danach ausrichten.

Ein roter Querbalken für **Liebe**, die Himmel und Erde bedingungslos zusammenfügt.

Impressum: Credamus - Pfarrblatt für den Seelsorgeraum St. Lambrecht

Stichtag der Standesmeldungen: 16.10.2022

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15.03.2023

Für den Inhalt verantwortlich: Führungsteam des SR St. Lambrecht

Redaktion: P. Alfred Eichmann, Verantwortliche aus den Pfarren

Bildmaterial: P. Alfred, dpa, kna, J. Köck, W. Oberweger, M. Rieger, C. Santner, Sonntagsblatt, flickr.com

Layout: Monika Rieger **Druck:** saxoprint

Mailadresse der Redaktion: sr-infoblatt@a1.net, **HP:** sr-st-lambrecht.graz-seckau.at

Kontonummer für Pfarrblattspenden: AT81 3840 2000 0920 2664, Verwendungszweck Pfarrblatt

STARTFEST – FROHES MITEINANDER



Festgottesdienst mit Bischof Wilhelm Krautwaschl. Am Altar von links auch Altabt Otto, Abt Benedikt, Diakon P. Aaron und P. Gerwig. – Seelsorgeraumleiter ist Abt Benedikt, Pastoralverantwortlicher P. Alfred und Handlungsbevollmächtigter für Verwaltung Ing. Erwin Kurz.

VOM GOTTESDIENST ZUM QUIZ

Vorbereitet durch Sendungsgottesdienste in einzelnen Pfarren, wurde am 23. Oktober mit Bischof Wilhelm Krautwaschl im Stift St. Lambrecht ein herzliches Startfest gefeiert.

Zunächst wurde ein zwölfteiliges Puzzle mit den Pfarren und Kirchorten des Seelsorgeraumes zusammengesetzt, auf dem das neue Seelsorgeraum-Logo von Claudia Koschak zum Vorschein kam.

Zum Festgottesdienst mit mehreren Kirchenchören gehörten auch die Taufenerneuerung, die Bereitschaftserklärung der Verantwortlichen und ein Krabbelgottesdienst für die Kleinsten.

Nach dem Fröhschoppen im Kreuzgang wurde der Seelsorgeraum vorgestellt und in 29 Quizfragen Besonderheiten der Pfarren erfragt.

Elf Personen aus der Region sprachen über elf Kapitel aus dem diözesanen Zukunftsbild. Bischof Krautwaschl hatte in der Predigt für dieses Aufgreifen der Inhalte gedankt. Seelsorgeräume

würden davor bewahren, Kirche nur im Blick auf das Eigene zu sehen.

Zum Seelsorgeraum gehören die Pfarren Steirisch (mit Kärntnerisch) Laßnitz, St. Lambrecht, Mariahof, Neumarkt, Perchau, Greith, Zeutschach, St. Marein bei Neumarkt, Pöllau, Noreia, St. Veit in der Gegend.

UNTERWEGS IN DIE ZUKUNFT

Zu Themen des diözesanen Zukunftsbildes sprachen elf Personen aus der Region:

1. Wir gestalten den Dienst der Leitung neu

Tischlermeister Johannes Forstner

2. Wir gestalten die Gesellschaft aus dem Glauben mit
Polizist und Feuerwehrmann Karl Fritz

3. Wir begegnen dem Geheimnis Gottes in der Liebe zu den Armen und Benachteiligten
Regionalkoordinatorin Obersteiermark-West Rosa Hojas

4. Wir sind alle auf der Suche nach Gott
Caritas-Pflegedienstleiterin Andrea Schnedl aus Neumarkt

5. Wir fördern neue Erfahrungsräume von Kirche
PGR und Student Philipp Leitner

6. Wir freuen uns über die Vielfalt an Berufungen
Musikvereins-Obfrau Angelika Findling

7. Wir brauchen Männer und Frauen, die ermöglichen und befähigen
Mittelschuldirektor in Neumarkt Josef Präsent

8. Wir setzen auf Qualität und Vielfalt
Bäuerin Daniela Wölfli

9. Wir gehen mit unseren Ressourcen verantwortungsvoll und nachhaltig um
Naturpark-Obfrau Claudia Sperl

10. Wir schaffen Raum für Neues
IT-Unternehmer Christian Moser

11. Wir gehen vom Leben der Menschen aus
Bürgermeister Fritz Sperl von St. Lambrecht

GR



SCHENKEN MIT SINN - Geschenke, die doppelt Freude bereiten!



Alle Jahre wieder die Frage „Was schenke ich meinen Lieben zu Weihnachten?“ Das Caritas-Programm „Schenken mit Sinn“ bietet außergewöhnliche Geschenke für Ihre Lieben, in deren Namen Gutes getan wird und eignet sich auch für jene, die sonst schon alles haben.

Mit einem Geschenk mit Sinn aus dem Online-Shop der Caritas unterstützen Sie notleidende Menschen in Österreich, Asien oder in Afrika. Mit einer Ziege haben Sie – zum Beispiel – ein außergewöhnliches Geschenk für Ihre Lieben und helfen ganz konkret

Menschen in Not.

Alleinstehende Frauen in Burundi können mit einer Ziege ihr eigenes Einkommen erwirtschaften, ihre Felder düngen und zum Aufschwung des ganzen Dorfes beitragen. Aber auch die Beschenkten erhalten etwas: Das Wissen, dass in ihrem Namen geholfen wurde und ein Billet mit Infos, was die Spende bewirkt. Auf Wunsch gibt es auch dazu passende Produkte wie etwa ein T-Shirt mit lustigem Aufdruck oder die beliebten Ziegensocken, damit die Botschaft der guten Tat verbreitet wird.

Caritas & Du Wir helfen.

Die Geschenke werden per Post zugestellt. Das Billet kommt ebenfalls mit oder kann, wenn die Zeit knapp ist, zu Hause ausgedruckt werden. Die Produkte eignen sich also auch bestens als Last-Minute-Geschenke.

Schenken mit Sinn ist rundum nachhaltig.

Die Logistik hinter Schenken mit Sinn vollbringt das sozio-ökonomische Arbeitsprojekt IdA – „Integration durch Arbeit“ in Knittelfeld. Hier werden langzeitarbeitslose Menschen wieder in den Arbeitsprozess integriert: Sie erfahren Wertschätzung und die Chance auf Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt. Die Teilnehmer*innen kümmern sich um die Bestellungen, organisieren das Lager, verpacken die Produkte, kuvertieren die Geschenkkarten und bereiten den Versand vor. Die Spender*innen erhalten ein schönes Billet mit Informationen über das Projekt zum Verschenken. Helfen Sie uns dabei, nachhaltig Leben zu verändern und machen Sie damit Ihren Lieben eine Freude.

Sinnvolle Geschenke gibt es im Webshop der Caritas zu kaufen: www.schenkenmitsinn.at

Eine Auswahl wird auch im **Carla&Paul Shop**, Caritas Paulinum Grabenstraße 39, 8010 Graz (ganzjährig) und während der Adventzeit im **tag.werk**, Mariahilferstraße 13, 8020 Graz angeboten.

Maria Rottensteiner
Caritas Regionalkoordinatorin
Obersteiermark West
0676/88015374

Hospiz- und Palliativkultur im PWH Neumarkt



Gütesiegel
Hospiz Steiermark
2019-2023



Gaby Payer (beim Entzünden der Gedenkerzen), Pfarrer P. Alfred, Hausleiter Stefan Haas, Pflegedienstleitung Andrea Schnedl, MSc

Eine wichtige Säule der Pflege stellt die Hospiz- und Palliativarbeit dar.

Dazu zählt neben der würdevollen Begleitung von Menschen in der letzten Lebensphase vor allem auch die Symptomlinderung. Möglichst schmerzfrei zu sein, ist zur Steigerung der Lebensqualität essentiell und bedarf neben der fachkompetenten Pflege auch eine adäquate medizinische Versorgung, die durch die kontinuierliche Betreuung der praktischen Ärzte gewährleistet wird. Ergänzend dazu arbeiten wir auch mit dem Mobilem Palliativteam zusammen.

Weitere medizinische und pflegerische Interventionen können genau auf die individuelle Situation der Bewohner*innen abgestimmt werden.

Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen vom Hospizverein begleiten Bewohner*innen in ihrer letzten Lebensphase, führen Gespräche und schenken wertvolle Zeit.

Das Pflegeteam unterstützt durch regelmäßige Positionierungen, spezielle Mundpflege, Einreibungen, Entlastungsgespräche etc.



Die „Hausmusik“ des Pflegewohnhauses ist seit mehr als zehn Jahren bei den verschiedensten Anlässen und Feiern musikalisch tätig.

Ein wesentlicher Bestandteil ist auch die Begleitung der Angehörigen. Dazu zählt, ihre Sorgen und Ängste aufzugreifen und es ihnen auch zu ermöglichen rund um die Uhr ins Pflegewohnhaus zu kommen.

Auch werden Wünsche, religiöse Bedürfnisse im Zusammenhang mit dem Tod berücksichtigt.

Ein wichtiges Ritual des Abschiednehmens stellt das Hin- ausbeten unserer Verstorbenen

dar, bei dem die Verstorbenen würdevoll mit Gebeten verabschiedet und von der Bestattung abgeholt werden.

Nach dem Tode wird unserer Verstorbenen auch in den regelmäßig stattfindenden Messen gedacht. Auch ein Gedenkbaum im Eingangsbereich des Pflege- wohnhauses erinnert an sie.

Einmal im Jahr findet eine Gedenkmesse statt, zu der alle Angehörigen der verstorbenen Bewohner*innen des vergangenen Jahres eingeladen werden.

Auch wird die Allerseelenmesse zum Gedenken der Verstorbenen gemeinsam mit den Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen gefeiert.

Um die Qualität in der Hospiz- und Palliativversorgung im Pflege- wohnhaus weiterzuentwickeln, finden regelmäßige Fortbildungen und Besprechungen der Mitarbeiter*innen des hauseigenen Hospizteams statt.

PDL Andrea Schnedl, MSc

DAS SAKRAMENT DER TAUFE EMPFINGEN:

Mariahof:

Luis HEIT (Neumarkt)
Felix Klaus STRANER (Neumarkt)

Neumarkt:

Philomena Maria GALLER
Martin LEITNER
Emely HOFER

Greith:

Maximilian Martin APOLONER (Neumarkt)
Hanna KRAXNER
Sophia STARZINGER
Zita Rose KIENERSBERGER

Perchau

Verena MÖDRITSCHER

Zeutschach:

Leopold Richard NARDIN
Sebastian Magnus KRENN (St. Marein)

Eva-Karolina VRABEC (St. Marein)
Lara SCHÄFFER

St. Lambrecht:

Lena PETZNER
Laura MAIER (St. Marein)
Raphaela PETAUTSCHNIG (St. Veit/Gegend)
Florentina HÜBLER (Knittelfeld)
Maximilian DONESCH (Wien)
Lion BERGNER
Michael Albrecht SPIEGEL (Frojach)
Sarah GRUBER
Georg HANSMANN (Hürml)
Theo KRIBITZ
Theresa EBNER (St. Lorenzen/Scheifling)

Florentina KRUMMER-BRUNN-HOFER (Graz)
Larissa PIRKER (Neumarkt)
Lucas GRUBER (Wien)
Andreas GRUBER (Wien)
Lian TRATTNER (Ranten)
Lukas FRECHE
Madlen BISCHOF (Zeltweg)
Raphael BISCHOF (Zeltweg)
Jakob LEITNER
Julian SCHINDLBACHER (Neumarkt)
Mila DORFER
Annika SANYSTRA (Wien)
Emma LICK (Ranten)
Frieda BERGKNAPP (Klagenfurt)

Steirisch Laßnitz:

Amelie EDLINGER
Antonia MOSER



DEN BUND FÜRS LEBEN SCHLOSSEN:

Mariahof:

Corinna Maria KRAXNER und Andreas REINER (Deutschfeistritz)
Silvia und Christian HOLZER
Anna-Maria und Philipp NEUMANN (Mühlen)

St. Lambrecht:

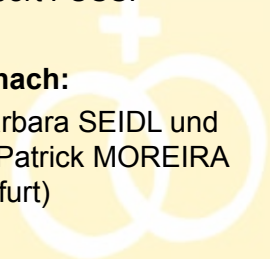
Margit SPERL und Michael Rene SPERL (Wien)
Dr. Birgit Andrea MURER und DI Herold WEILHARTER (St. Ruprecht)
Silvia KLINGSBICHL und Frank Markus STÖHS
Andrea PETZNER und Andreas SCHNEDL
Christina TRAGNER und Johannes SCHAFLECHNER
Yasmin LEITGEB und Christoph KRAXNER (St. Marein)

Steirisch Laßnitz:

Silke REINMÜLLER und Markus PRIELER
Gudrun und Martin MICHELITSCH (Graz)
Nicol KAVALE und Robert FUSSI

Zeutschach:

Julia Barbara SEIDL und Junner Patrick MOREIRA (Klagenfurt)



IM GLAUBEN AN DIE AUFERSTEHUNG SIND HEIMGEKEHRT:

Mariahof:

Bernhard WINDBERGER
Manfred BINDER
Veronika GRIEßNER
Elfriede GRASSER
Waltfried ZECHNER
Alma RACKL
Johann GRASSER
Johannes ROSCHER



Neumarkt:

Mathias EDLINGER
Ing. Manfred RIEDL
Erich ORTNER
Alois SCHNEDL

Perchau:

Franz GRÖSSING sen.
Maria KRASNITZER

St. Lambrecht:

Anton KAHLBACHER
Albert HORNER
Robert FRESENBERGER
Ida KRÄUTL
Hermine KENDLBACHER

Steirisch Laßnitz:

Otto ACHNER

Kärntnerisch Laßnitz:

Irma YOUSSEF-ZAYEH

Es war ein kleines Lächeln, das machte sich auf den Weg, um zu sehen, ob es nicht jemanden fände, wo es wohnen könnte. Es traf ein kleines Augenzwinkern, das auch nicht viel größer war. Sofort fühlten sich die zwei zueinander hingezogen. Sie gaben sich die Hand und zogen gemeinsam weiter. Sie waren noch nicht sehr weit gegangen, da trafen sie zwei kleine Lachfältchen. Die fragten: "Wohin führt Euer Weg?", und gingen mit.

Da kamen sie in einen großen Wald, und unter einem Baum sahen die vier Freunde eine alte Frau sitzen, die allein war und sehr traurig aussah. Die vier verständigten sich kurz und guckten dann, ob die alte Frau noch Platz für sie hätte. Heimlich und lautlos versteckten sich die zwei Lach-

Dem ersten Menschen, den sie traf, schenkte sie befreit ein kleines, klitzekleines Lächeln, zwinkerte dabei mit den Augen, und die Lachfältchen fühlten sich richtig wohl.

aus: Willi Hoffsummer,
Kurzgeschichten Band 2



MUT-WORT ZUM ADVENT

fältchen und das Augenzwinkern unter den Augen, und das Lächeln krabbelte in die Mundwinkel. Da kitzelte es die alte Frau, sie stand auf und merkte plötzlich, dass sie nicht mehr so traurig war, und sie ging hinaus aus dem Wald auf eine große Wiese, wo es hell und warm war.

Du hast auch ein Lächeln, ein kleines Augenzwinkern und mindestens zwei Lachfältchen dabei.

Wem schenkst du heute dein Lächeln?

Wem möchtest du heute eine Freude bereiten?

SECKAUER NEUPRIESTER FEIERT PRIMIZ



P. Benedikt Legat aus der Benediktinerabtei Seckau feierte eine Woche nach seiner Priesterweihe in der Abteikirche Seckau durch unseren Herrn Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl am Sonntag, 16. Oktober 2022 in St. Marein seine erste Hl. Messe (Primiz).

Neben dem priesterlichen Wirken unterrichtet P. Benedikt Religion im Gymnasium der Abtei.

Gottes Segen!

Empfang von P. Benedikt in seiner Heimatpfarre St. Marein (Bild: Sonntagsblatt)

LAMBRECHT

FEST ZU EHREN DES HL. LAMBERT – PFARRFEST



Festmesse, im Bild v. l. n. r.: Abt Otto, Diakon Paul Hösch/Wien, Abt Benedikt, Diakon P. Aaron, Prior P. Gerwig

Schon in der Vorbereitung und den Arbeitsgesprächen für dieses Fest war sie deutlich zu spüren, diese Freude, diese Einsatzbereitschaft der Damen und Herren des Pfarrgemeinderates.

Endlich, nach drei Jahren coronabedingter Pause, dürfen wir unbeschwert das Fest unseres Kirchenpatrons und zugleich unser Pfarrfest feiern. Routine und Erfahrung aus den Jahren davor waren sofort wieder abrufbar und unter der fürsorglichen Leitung unserer Obfrau Angelika Neumann waren die Aufgaben-

bereiche bald besprochen und wurden terminmäßig auch umgesetzt. Ganz im Sinne von gemeinsam für unsere Stiftskirche, die zugleich unsere Pfarrkirche ist, wurde gearbeitet und aus diesem Miteinander von Stift und Pfarre entstand die Basis für diesen wunderschönen Lamberti Sonntag.

Der Stadtpfarrkirchenchor St. Nikolai zu Straßburg und das Streicherensemble unter der Leitung von Dir. Schamberger begleiteten den Festgottesdienst mit der beliebten „Missa in G“ von Franz

Schubert. Berührt von der feierlichen Messgestaltung haben viele der Kirchenbesucher anschließend gerne die Einladung ins Refektorium zu den leiblichen Genüssen angenommen.

Im Nu waren alle Plätze besetzt und der Raum war voll vom Reden und Lachen unserer Gäste, vermischt mit den köstlichen Düften vom Wildragout und den weiteren Angeboten. Für uns als Veranstalter war das ein besonderer Moment der Freude, denn was wären wir heute wohl ohne unsere Gäste???

Wir blicken mit Freude und mit Dankbarkeit auf eine gelungene Veranstaltung zurück. Vernetzt in der Vorbereitung waren wir auch auf Whatsapp unter der Gruppe „Mittendrin“ – im Zurückschauen war der Lambertonntag aber vom „MITEINANDER“ bestimmt!

In diesem Sinne, ein herzliches Danke an die freiwilligen Helfer, an das Benediktinerstift, an die Sponsoren für die Tombola und an die Marktgemeinde.

Ein herzliches Danke auch für alles, was hier nicht genannt ist, last but not least aber einfach geschehen ist, damit sich große und kleine Zahnräder in der Vorbereitung und im Ablauf am Sonntag verbinden konnten und das Fest gelungen ist.

Helga Pirer

für das Team des Pfarrgemeinderates

Gemütliches Zusammensein und herzlicher Austausch der Mitfeiernden des Pfarrfestes im gut gefüllten Sommerrefektorium unseres Stiftes.

Danke an den Konvent für die gelebte Gastfreundschaft.



JAKOBISONNTAG IN KÄRNTNERISCH LASSNITZ

LASSNITZ

Am 24. Juli feierten wir das Kirchenfest zu Ehren unseres Kirchenpatrons Jakobus. Die musikalische Gestaltung übernahm der Kirchenchor Lassnitz unter der Leitung von Raphael Bacher.

Herzlichen Dank dafür. Nach dem Hochamt bedankte sich unser Pfarrer Abt Benedikt bei den scheidenden Pfarrgemeinderäten Josefine Spreitzer, Josef Schaffer, Hermine Steiner, Hermine Schaffer und Markus Achner für die langjährige Tätigkeit zum Wohle unserer Pfarrgemeinde.



Anschließend gab es im Kirchhof beim traditionellen Jakobicafe noch ein gemütliches Beisammensein.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen Helfern und den Spendern der vielen Köstlichkeiten.

Maria Eder

GETEILTE FREUDE IST DOPPELTE FREUDE



Mit großer Freude durften wir wieder einen Gottesdienst in Maria Höfl mit Texten und Liedern mitgestalten.

Unsere Herzen sind immer wieder berührt von der Freude des miteinander Feierns.

Dankbar erkennen wir, dass Gott auch heute noch kleine Wunder tut und wir alle daraus Kraft schöpfen können für unseren eigenen Weg.

Ingrid Oberweger

MINISTRANTEN AUF STEINSCHLOSS



Am 03.09.2022 führen die Ministranten von Steirisch und Kärntnerisch Lassnitz mit ihren Betreuern Sonja Peternell und Alexander Klauber auf die Ruine Steinschloss.

Dort angekommen, bezogen wir das Quartier und machten anschließend einen Erkundungsrundgang zum Steinschloss.

Den Nachmittag verbrachten wir mit unterhaltsamen Spielen und eine gute Jause durfte natürlich nicht fehlen.

Herr Abt Benedikt kam uns besuchen und erzählte uns die Geschichte über das Steinschloss. Als es dunkel wurde, entzündeten wir unser hergerichtetes Lagerfeuer.

Den Abend ließen wir gemeinsam mit unserem Herrn Abt bei einer Grillerei und lustigen Spielen ausklingen.

Am nächsten Morgen beendeten wir unseren Ausflug mit einem guten Frühstück und kehrten nach Hause zurück.

Werner Oberweger

II. Vatikanisches Konzil - Weg in die Zukunft



Papst Johannes XXIII eröffnete das II Vatikanische Konzil mit folgenden Worten: „Es jubelt die Mutter Kirche, weil durch besondere Gnade der göttlichen Vorsehung dieser hochersehnte Tag angebrochen ist, an dem das Zweite Vatikanische Ökumenische Konzil seinen Anfang nimmt.“ Nicht alle haben mitgejubelt, aber es war in der Kirche und weltweit ein Aufbruch zu spüren.

Die erste Sitzung behandelte die Konstitution über die Heilige Liturgie. Es war ein umfassendes Ereignis für die Öffentlichkeit und für die Kirche. Das Konzil wollte mit der Sorge um die Erneuerung der Liturgie eine innere Reform der katholischen Kirche anstoßen.

Papst Johannes XXIII starb schwerkrank am 3. Juni 1963. Das Konzil wurde vom Nachfolger Papst Paul VI wiedereröffnet und fortgesetzt. Die Konstitution über die Heilige Liturgie wurde nach mehreren Änderungen am 4. Dezember 1963 feierlich verkündigt.

Wer damals Ministrant war, kann sich noch an das lateinische Stufengebete erinnern („introibo ad altare Dei - Ad Deum, qui laetificat juventutem meam“). Aber zwei Jahre später war die lateinische Sprache in der Liturgie abgeschafft. Der Priester feierte die Liturgie mit dem Gesicht zu den Menschen.

Die Liturgie Konstitution brachte eine Reform ins Rollen, die von den Gläubigen begeistert aufgenommen wurde. Es wurde neue Kirchenmusik komponiert, neue Lieder gesungen. Der Religionsunterricht blühte auf, die Schüler bekamen sehr gute Bücher. Pfarrgemeinderäte wurden konstituiert.

„Wenn ich den konziliaren Aufbruch nicht hätte mitmachen können, wäre ich vermutlich nicht mehr katholisch“, schreibt Otto Friedrich in der Furche.

Ich habe selber erlebt, welchen Zulauf Vorträge der Theologen hatten. Der größte Hörsaal der theologischen Fakultät in Graz war jeden Montag abends von Laien und Studenten voll bis auf den letzten Platz.

Die Ernüchterung erfolgte aber bald.

Die Konzilsväter waren in zwei gegensätzliche Lager gespalten. Schon bei den ersten Sitzungen zeigte sich eine überschaubare Minderheit von 10 bis 20%. Ihr Kirchenbild war die Vorstellung des Apostels Paulus, dass die Kirche der Leib Christi sei.

Ihnen war dabei wichtig, dass das Haupt der Bischof von Rom war, als Stellvertreter des Herrn mit seiner Vollmacht. Die Hauptaufgabe der Gläubigen war der Gehorsam.

Die reformorientierte Mehrheit der Bischöfe hält sich auch an Paulus: er vergleicht die von Christus gegründete Gemeinschaft mit dem Leib als Gesamtheit aller Glieder – jedes ist für das Funktionieren des ganzen Leibes gleich wichtig.

Die Päpste nach dem Konzil schlugen sich auf die Seite der konservativen Faktion. Gehorsam zählte bei ihnen mehr als Argumente.

Völlig unvorhersehbar war aber die erwachte Mündigkeit der Laien, die sie vom Konzil gelernt hatten. Mit *Humanae vitae* wurde gleich die gesamte Sexualmoral abgelehnt. Ebenso römische Weisungen, die nicht praxistauglich waren. Freimütig wurden die jeweils Oberen kritisiert. Dazu kam die unglaublich skandalöse Behandlung der sexuellen Missbrauch Täter. Das Vertrauen in die kirchliche Hierarchie ging verloren.

Papst Franziskus arbeitet mit allen Kräften dagegen an. Es hängt jetzt davon ab, ob die Gemeinschaft der Gläubigen sich zu einem Kirchenverständnis durchringt, das Ideale wie Menschenrechte, Mitbestimmung, Gleichberechtigung der Glieder hochhält.

A. Walkner



Datum	Greith	Mariahof	Neumarkt	Perchau	Zeutschach	St. Lambrecht	St. Blasen	Karchau	Steir. Laßnitz	Kärntn. Laßnitz
So, 29.01.23 4. So im Jk		9:00 Uhr Hl. Messe	10:15 Uhr Hl. Messe			10:15 Uhr Hl. Messe	9:00 Uhr Hl. Messe		9:00 Uhr Hl. Messe	
Do, 02.02.23 M Lichtmess		19:00 Uhr Hl. Messe	18:00 Uhr Hl. Messe			18:00 Uhr Hl. Messe			19:00 Uhr Hl. Messe	
So, 05.02.23 5. So im Jk	10:30 Uhr WGF	9:00 Uhr Hl. Messe	10:15 Uhr Hl. Messe		9:00 Uhr WGF	10:15 Uhr Hl. Messe	9:00 Uhr Hl. Messe			9:00 Uhr Hl. Messe
Sa, 11.02.23				19:00 Uhr Hl. Messe						
So, 12.02.23 KrankenSo		9:00 Uhr Hl. Messe	10:15 Uhr Hl. Messe			10:15 Uhr Hl. Messe	9:00 Uhr Hl. Messe		9:00 Uhr Hl. Messe	
Sa, 18.02.23		19:00 Uhr Hl. Messe								
So, 19.02.23 7. So im Jk	10:30 Uhr Hl. Messe		10:15 Uhr WGF		9:00 Uhr Hl. Messe	10:15 Uhr Hl. Messe	9:00 Uhr Hl. Messe	10:30 Uhr Hl. Messe		9:00 Uhr Hl. Messe
Mi, 22.02.23 Aschermitt.		19:00 Uhr Hl. Messe	14:00 Uhr Kinder-WGF 18:00 Hl. M.			18:00 Uhr Hl. Messe - Peterskirche			19:00 Uhr Hl. Messe	
Fr, 24.02.23						8:15 Uhr Hl. Messe Hst.				18:30 Uhr Fastenproz.
So, 26.02.23 1. FastenSo		9:00 Uhr WGF	10:15 Uhr Hl. Messe	9:00 Uhr Hl. Messe		10:15 Uhr Hl. Messe	9:00 Uhr Hl. Messe			9:00 Uhr Hl. Messe
Fr, 03.03.23						8:15 Uhr Hl. Messe Hst			18:30 Uhr Fastenproz	
So, 05.03.23 2. FastenSo	10:30 Uhr Bußfeier	9:00 Uhr Hl. Messe	10:15 Uhr Hl. Messe		9:00 Uhr Bußfeier	10:15 Uhr Hl. Messe	9:00 Uhr Hl. Messe		9:00 Uhr Hl. Messe	
Fr, 10.03.23						8:15 Uhr Hl. Messe Hst				18:30 Uhr Fastenproz
So, 12.03.23 3. FastenSo		9:00 Uhr Hl. Messe	10:15 Uhr Hl. Messe	9:00 Uhr Bußfeier			9:00 Uhr Hl. Messe			9:00 Uhr Hl. Messe
Fr, 17.03.23						8:15 Uhr Hl. Messe Hst			18:30 Uhr Fastenproz	
Sa, 18.03.23		19:00 Uhr Hl. Messe								

GOTTESDIENSTORDNUNG ADVENT 2022 - MÄRZ 2023

Datum	Greith	Mariahof	Neumarkt	Perchau	Zeutschach	St. Lambrecht	St. Blasen	Karchau	Steir. Laßnitz	Kärntn. Laßnitz
Sa, 26.11.		19:00 Uhr Adventkranz- segnung	18:00 Uhr Adventkranz- segnung			18:00 Uhr Adventkranz- segnung				18:00 Uhr Adventkranz- segnung
So, 27.11. 1. AdventSo	10:30 Uhr WGF/ Adventkranz- segnung		10:15 Uhr Hl. Messe	9:00 Uhr Hl. Messe/ Adventkranz- segnung		6:30 Uhr Vereinsrorate 10:15 Uhr Nikolausmesse	9:00 Uhr Hl. Messe/ Advent- kranzsegn.			9:00 Uhr Hl. Messe
Di, 29.11.									19:00 Uhr Rorate	
Fr, 02.12.						16:00 Uhr Barbaramesse				19:00 Uhr Rorate
Sa, 03.12.			6:00 Rorate im Pfarrheim							
So, 04.12. 2. AdventSo	10:30 Uhr WGF	9:00 Uhr Hl. Messe	10:15 Uhr Hl. Messe		9:00 Uhr WGF	10:15 Uhr Festmesse zum Stiftertag	6:30 Uhr Rorate	10:30 Uhr Hl. Messe		
Di, 06.12.		19:00 Uhr Hl. Messe							19:00 Uhr Rorate	
Mi, 07.12.			18:00 Uhr Kinderrorate							
Do, 08.12. Mariä Empfängnis		9:00 Uhr Hl. Messe	10:15 Uhr Hl. Messe			6:30 Uhr Rorate			9:00 Uhr Hl. Messe	
Sa, 10.12.				7:30 Uhr Rorate						
So, 11.12. 3. AdventSo		9:00 Uhr Hl. Messe	10:15 Uhr Hl. Messe			6:30 Uhr Rorate 10:15 Uhr Hl.M. Peterskirche	9:00 Uhr Hl. Messe			9:00 Uhr Hl. Messe
Di, 13.12.									17:00 Uhr Kinder- rorate GS	
Fr, 16.12.										19:00 Uhr Rorate

Sa, 17.12.		6:00 Uhr Rorate																				
So, 18.12. 4. AdventSo	19:00 Uhr Rorate		10:15 Uhr WGF			7:30 Uhr Rorate	6:30 Uhr Rorate 10:15 Uhr Hl.M. Peterskirche	9:00 Uhr Hl. Messe												9:00 Uhr Hl. Messe		
Di, 20.12.																				19:00 Uhr Rorate		
Sa, 24.12. Hl. Abend	7:30 Uhr Letzte Rorate	15:00 Uhr Kinderkrip- penandacht 21 Uhr Mette	23:00 Uhr Christmette	15:00 Uhr Kinderkrip- penandacht	22:00 Uhr Christmette	7:30 Uhr Rorate	6:30 Uhr Rorate 16:30 Uhr Kindermette 21:30 Uhr Hst 24 Uhr Mette	9:00 Uhr Hl. Messe												22:00 Uhr Christmette	8:00 Uhr Rorate	
So, 25.12. Christtag	10:30 Uhr Hl. Messe		10:15 Uhr Hl. Messe	9:00 Uhr Hl. Messe			10:15 Uhr Pontifikalamt	9:00 Uhr Hl. Messe												9:00 Uhr Hochamt		
Mo, 26.12. Stefanitag		9:00 Uhr Hl. Messe			10:30 Uhr Hl. Messe		10:15 Uhr Hl. Messe														9:00 Uhr Hl. Messe	
Di, 27.12. Johannstag			8:00 Uhr Hl. Messe				18:00 Uhr Hl.M Peterskirche													19:00 Uhr Hl. Messe		
Mi, 28.12.							10:15 Uhr Kindersegnung															
Sa, 31.12. Silvester			18:00 Uhr Hl. Messe				18:00 Uhr Jah- resschlussm.	9:00 Uhr Hl. Messe												8:00 Uhr Hl. Messe		
So, 01.01.23 Neujahr	10:30 Uhr WGF	9:00 Uhr Hl. Messe	17:00 Uhr Hl. Messe	10:30 Uhr Hl. Messe	9:00 Uhr WGF		10:15 Uhr Hl. Messe	9:00 Uhr Hl. Messe													9:00 Uhr Hl. Messe	
Fr, 06.01.23 Epiphanie		9:00 Uhr Sternsinger- messe	10:15 Uhr Sternsinger- messe				10:15 Uhr Sternsinger- messe	9:00 Uhr Sternsin- germesse													9:00 Uhr Sternsin- germesse	
So, 08.01.23 Taufe Jesu		9:00 Uhr Hl. Messe	10:15 Uhr Hl. Messe	9:00 Uhr WGF			10:15 Uhr Hl. Messe	9:00 Uhr Hl. Messe													9:00 Uhr Hl. Messe	
Sa, 14.01.23		19:00 Uhr Hl. Messe																				
So, 15.01.23 2. So im Jk.	10:30 Uhr Hl. Messe		10:15 Uhr WGF		9:00 Uhr Hl. Messe		10:15 Uhr Hl. Messe	9:00 Uhr Hl. Messe													9:00 Uhr Hl. Messe	
So, 22.01.23 3. So im Jk		9:00 Uhr WGF	10:15 Uhr Hl. Messe	9:00 Uhr Hl. Messe			10:15 Uhr Hl. Messe	9:00 Uhr Hl. Messe													10:30 Uhr Hl. Messe	9:00 Uhr Hl. Messe

Datum	Greith	Mariahof	Neumarkt	Perchau	Zeutschach	St. Lambrecht	St. Blasen	Karchau	Steir. Laßnitz	Kärntn. Laßnitz
So, 19.03.23 4. FastenSo	10:30 Uhr Hl. Messe		10:15 Uhr WGF		9:00 Uhr Hl. Messe	10:15 Uhr Hl. Messe	9:00 Uhr Hl. Messe	10:30 Uhr Hl. Messe	9:00 Uhr Hl. Messe	
Fr, 24.03.23						8:15 Uhr Hl. Messe Hst				18:30 Uhr Fastenproz
So, 26.03.23 5. FastenSo		9:00 Uhr WGF	10:15 Uhr Hl. Messe	9:00 Uhr Hl. Messe		10:15 Uhr Hl. Messe	9:00 Uhr Hl. Messe			9:00 Uhr Hl. Messe
Fr, 31.03.23						7:30 Uhr Proz. Hl. Messe Hst			18:30 Uhr Fastenproz	
So, 02.04.23 Palmsonntag	10:30 Uhr Hl. Messe mit Palmsegn.	9:00 Uhr Hl. Messe mit Palmsegn.	10:15 Uhr WGF mit Palmsegn.	10:30 Uhr WGF mit Palmsegn.	9:00 Uhr WGF mit Palmsegn.	9:00 Uhr Hl. Messe mit Palmsegnung	9:00 Uhr Hl. Messe + Palmsegn.	10:30 Uhr Hl. Messe	Prozession + Hl. Messe	9:00 Uhr Palm- segnung

Kinderkreuzweg freitags in der Fastenzeit



Greith: 24.02.2023, 14:30-15:00
Mariahof: 03.03.2023, 14:30-15:00
Neumarkt: 10.03.2023, 14:30-15:00
Perchau: 17.03.2023, 14:30-15:00
Zeutschach: 24.03.2023, 14:30-15:00

St. Lambrecht: 24.02./03.03./10.03./17.03./24.03./31.03.23
 15:00 Uhr - zur Sterbestunde Christi

LEGENDE

WGF = Wortgottesfeier
 M. Schö. =
 Maria Schönanger
 Hl. M. = Heilige Messe
 Hst = Heiligenstadt
 -kap. = Kapelle
 Proz. = Prozession
 GS = Gemeindesaal
 PWH = Pflegewohnhaus

UNTER DER WOCHE

Hl. Messen

Mo - Fr 18:00 Uhr
 Vesper+Hl. Messe Peterskirche

Di 15:00 Uhr Messe im PWH
 St. Lambrecht

Mi 18:00 Uhr Hl. Messe
 Pfarrkirche Neumarkt

Do 9:00 Uhr Rosenkranzgebet
 Pfarrkirche Neumarkt

Fr 10:30 Uhr Messe im PWH
 Neumarkt



Grenzenlose Nächstenliebe

„Lernen wir, Solidarität zu leben. Ohne Solidarität ist unser Glaube tot,“ sagt Papst Franziskus.
 Sternsinger-Spenden helfen, Armut und Ausbeutung zu überwinden und sind gelebte Solidarität:
 Straßenkinder unterstützen, Nahrung und sauberes Trinkwasser sichern, Menschenrechte verteidigen.
 Infos und online spenden auf www.sternsingen.at

Sternsingeraktion

NEUMARKTER RAUM

Greith: Do, 29.12.2022, ab 8:00 Uhr

Zeutschach: Fr, 30.12.2022, ab 8:00 Uhr

Perchau: Mo, 02.01.2023, ab 8:00 Uhr

Neumarkt: Di, 03.01.2023, ab 8:00 Uhr

Mariahof: Mi, 04.01.2023, ab 8:00 Uhr

LAMBRECHTER RAUM

Laßnitz: Di, 03.01.-Do, 05.01.2023

St. Blasen: Mi, 04.01.-Do, 05.01.2023

St. Lambrecht: Di, 03.01.-Do, 05.01.2023

UNTERWEGS IN KÄRNTEN – KFB-NEUMARKT



Es war ein wunderbarer Morgen als 56 Leute im Bus in Neumarkt einstiegen.

Erstes Ziel war St. Georgen am Längsee. Stiftspfarrer DDr. Christian Stromberger feierte mit uns eine Morgenandacht und gab uns den Reisesegen.

Nach dem Frühstück im Stift ging es weiter zum Weißensee. Die Schiffsfahrt rund um den See war sehr entspannend und schön und führte nach Weißbriach zum Mittagessen, wovon alle sehr begeistert waren.



Mit dem Bus fuhren wir über das Gitschtal, Gailtal und Glantal zum Buschenschank Grün in Zelt-schach. Nach einer guten Jause

ging es danach mit allen Eindrücken nach Hause und jeder war beeindruckt von dieser schönen Reise.

Herta Lindner

ADVENTMARKT UND RORATE IN MARIAHOF



Wir kfb-Frauen freuen uns, dass wir zusammen mit den Bäuerinnen am **Erntedanksonntag** Kuchen verkaufen konnten. Der Reinerlös kommt sozialen Zwecken zugute. Herzlichen Dank an alle SpenderInnen.

Am ersten Adventwochenende, **Samstag, 26.11.**, 14 Uhr bis zur **Adventkranzsegnung (mit Grazluppas)**, 19 Uhr verkaufen wir Kekse, aber auch hausgemachtes Kletzenbrot, Liköre und Säfte im kl. Pfarrsaal – **herzliche Einladung zum Adventmarkt**.

Am Samstag, 17.12. feiern wir um 6 Uhr **Rorate in der Pfarrkirche** und laden danach alle zum gemeinsamen Frühstück in den kleinen Pfarrsaal ein. Wir wünschen eine ruhige und besinnliche Zeit.

Roswitha Steinbrugger



Herzliche Einladung zur Kinderkrippenandacht

24.12.2022

15:00 Uhr: Pfarrkirche Mariahof und Perchau

16:30 Uhr: Stiftskirche St. Lambrecht

MARIAHOF

LAGERFEUER MIT DEN MINISTRANTEN AUF STEINSCHLOSS



Am 21. Juni hat es Petrus gut mit uns gemeint: Rundherum dunkle Wolken, düstere Stimmung auf der Ruine, gespannte Stimmung, als uns Pater Alfred viele interessante Geschichten am höchsten Punkt der Burg erzählte. Die ersten Tropfen kamen, als wir bereits am Heimweg waren.

An diesem Junitag machten sich die Ministranten, Pater Alfred, einige Eltern und ich also auf den Weg zur Ruine. Aus Erzählungen weiß ich, dass schon früher gerne die Ministranten auf Sommerlager nach Steinschloss führen.

Diesmal gab es bei der Hütte ein schönes Lagerfeuer, und wir stärkten uns gemeinsam mit Getränken und Würstl.

Ein herzliches Dankeschön den Eltern, die sich bewusst Zeit dafür nahmen.

Voller Stolz darf ich erwähnen, dass es in Mariahof derzeit 14 Ministranten gibt!

Unseren neuen Ministranten, die zu Maria Himmelfahrt eingekleidet wurden, wünsche ich viel Freude bei ihren Diensten. Schön, dass ihr dabei seid!

Verena Neumann

AUSBRECHEN AUS DER ROUTINE - MOMENTE DER DANKBARKEIT

Das feierliche **Erntedankfest** als absolutes Highlight unserer kirchlichen Veranstaltungen in Mariahof fand am 2. Oktober, wie immer perfekt vorbereitet von unserem Pfarrer P. Alfred und seinen Pfarrgemeinderäten, den Vereinen und vielen Engagierten statt.

Unsere Tradition zum Erntedankfest reicht zurück bis in die Zeit der Römer, die schon vor mehr als zweitausend Jahren Gott für die Gaben gedankt haben. Daraus wurzelnd und mit der selben Intention danken wir auch heute für die Ernte und bringen so mit diesem Volksfest Landwirtschaft, Kirche und die Menschen in der Region zusammen. – Unserem P. Alfred und seinem Pfarrge-

meinderat mit der Vorsitzenden Maria Maier gelang dieses Fest wieder ganz besonders. Kindergarten und Landjugend, Feuer-



wehr, Blasmusikkapelle, Kirchenchor sowie die Bäuerinnen und die Katholische Frauenbewegung waren dabei und haben mit ihrem Beitrag und ihrem Bemühen zum Gelingen dieses wunderbaren

Tages beigetragen. Dafür sei allen herzlichst gedankt.

Zusätzlich gab es heuer in diesem Rahmen noch einen weiteren Anlass zu feiern und so wurde an diesem Sonntag **P. Alfred**

zu seinem **20-jährigen Priesterjubiläum** gratuliert, das er am

5. Juli 2022 beging.

An Pater Alfreds Mimik war nicht zu übersehen, dass damit eine echte Überraschung gelungen ist ... Es ist ein Glück

einen so engagierten Pfarrer in unserer Mitte zu haben, der das sakramentliche Feiern der kirchlichen Höhepunkte versteht und uns zum Mittun motiviert. Viele Jahre einer weiteren guten Zusammenarbeit im Seelsorgeraum sollen folgen! *B. Paulitsch*

OBERBERGER-ALMGOTTESDIENST**GREITH**

Sehr zur Freude der Bevölkerung wurde wieder bei der Oberberger-Almkapelle ein Gottesdienst gefeiert.

Diakon Paul Feimuth aus Kärnten stand der feierlichen Wort-Gottes-Feier vor, die von den Bläsern des MV St. Marein sehr schön umrahmt wurde.

Anschließend gab es ein gemütliches Beisammensein auf der Kapellenwiese.

Herzlicher Dank gilt Herwig Hinterhofer für die Bereitstellung des Altares samt Schmuck.

**ERNTEDANK - EIN FEST FÜR GOTTES SCHÖPFUNG**

Bei kühlem Herbstwetter feierten wir am 18.9. das Erntedankfest. Nach Einzug der Prozession in die Kirche zelebrierte Pfarrer P. Alfred den Festgottesdienst.

Bei der Agape am Kirchplatz konnten sich die Festteilnehmer bei Kaffee, Mehlspeisen und anderen Getränken laben.

SENDUNGSFEIER ZUM STARTFEST

Am 9.10. wurde der Gottesdienst als Auftakt für den Start in den Seelsorgeraum St. Lambrecht gefeiert. P. Max zelebrierte die hl. Messe, die vom Lassnitzer Viergesang herrlich umrahmt wurde.

Allen wird herzlicher Dank ausgesprochen!

Johann Köck



Herzliche Einladung
zur Rorate am 18. Dezember um 19 Uhr in der Pfarrkirche Greith

PERCHAU

HEILE IN UNS, WAS KRANK IST...

Zu Ehren der Hl. Maria feierten wir in Perchau zu Maria Himmelfahrt das alljährliche Dorffest, heuer veranstaltet vom ÖKB Perchau. Begonnen wurde um 11.00 Uhr mit einer Hl. Messe am Dorfplatz, mitgestaltet vom Kirchenchor Perchau.

Pfarrer P. Alfred Eichmann segnete die am Tag zuvor von einigen Damen gebundenen Kräutersträußchen. Ein Sträußchen ist aus sieben verschiedenen Kräutern zusammengebunden, denn sieben gilt als Symbol für die Schöpfungstage.



Am Ende der Hl. Messe wurden sie verteilt. Im Anschluss begann das Dorffest. Mit Speis und Trank, einer Strohhüpfburg für die Kinder, einem Schätzspiel, Verlosung des Maibaums und toller Unterhaltung mit dem „Freiberger Trio“ nahm der Tag einen gemütlichen Ausklang.

Silvia Fussi

ERNTE TEILEN HEISST HOFFNUNG SCHENKEN



Kinder drei Volkstänze auf. Die Begeisterung der Kinder konnte man in ihren Gesichtern sehen.

Mit der Zugabe und viel Applaus wurde der Auftritt belohnt.

Silvia Fussi



Am 25.9. feierten wir in Perchau unser Erntedankfest.

Pfarrer P. Alfred begann die Hl. Messe mit der Segnung der Erntekrone. Anschließend zogen die Kinder mit schön geschmückten Schäferstecken und den mitgebrachten Erntekörbchen in die Kirche ein.

Während der Hl. Messe wurde Lorena Reichl und Darian Tafer-

ner von P. Alfred in den Dienst der Ministranten aufgenommen. Zugleich legten Stefanie Rosenkranz und Julia Gritz ihren langjährigen Dienst als Ministranten zurück.

Im Anschluss an die Hl. Messe lud der PGR Perchau im Gemeindesaal zum Pfarrfest ein. Neben dem Schätzspiel und einer Verlosung toller Preise, führten die



SCHÖNANGERBETEN**PERCHAU**

Noch bei Dunkelheit aber gut ge-
launt nehmen am 25. August acht
Frauen und ein Mann am tradi-
tionellen „Schönanger beten“ von
Perchau aus teil.

Beeindruckt von der Größe un-
serer Schöpfung erleben wir in
Mariahof einen wunderschönen
Sonnenaufgang.

Eilig geht es weiter nach Zeut-
schach zum Wirth-Kreuz, wo
unsere Pilgergruppe weitere zwei
Männer verstärken.

Den Kreuzweg betend erreichen
wir das Bodenkreuz.

Dort erwartet uns der Kirchen-
chor Perchau.

Gemeinsam ziehen wir mit dem
Segen unseres Abtes Benedikt in
das Gotteshaus ein. Die Hl. Mes-
se wird in bewährter feierlicher
Weise von unserem Kirchenchor
gestaltet, was bei allen Gottes-
dienstbesuchern großen Anklang
findet.

Dankbar und zufrieden für das
schöne Erlebnis des gemeinsa-
men Pilgerns, klingt der Tag ge-
mütlich aus.

Irmgard Fussi

ABEND DER EHEERNEUERUNG**ZEUTSCHACH**

chen erneuert werden.
Angesprochen und ein-
geladen wurden alle
Paare im Seelsorge-
raum, egal ob ein Jahr
oder ein Jahrzehnt ver-
heiratet.

Es braucht nicht immer
ein großes Jubiläum,
um sich daran zu erin-
nern, welches Verspre-
chen man gegeben hat

Am Samstag, 6. August 2022
konnte bei einem abendlichen
Gottesdienst das Eheverspre-

und so hatte man die Möglich-
keit, wieder bewusst vor Gott hinzutre-
ten und erneut JA zu sagen: zum

Partner, zum Gemeinsamen, zu
Gott.

Dieser Einladung zur Erinnerung
an die Grundlage des Verspre-
chens sind viele Paare nachge-
kommen.

Diakon P. Aaron Laun stand der
Feier vor, musikalisch gestaltet
wurde diese von Anja Jandl (Gei-
ge), Lena Gruber (Cello), Maria
Hasler (Klavier) und Johannes
Karner (Harmonika).

Einen Ausklang gab es im An-
schluss bei der Agape vom PGR
Zeutschach.

Julia Maier

ALLES GUTE ENTSTEHT AUS DER DANKBARHEIT

Das Patroziniumsfest am Tag der Schöpfung feierte die Pfarrgemeinde mit P. Alfred und seinem Primizprediger P. Landelin aus der Erzabtei Beuron/Deutschland den Gottesdienst. Die Kindertanzgruppe erfreute die Anwesenden beim anschließenden Pfarrfest. Vergelt's Gott!

Faktencheck Kirchenbeitrag

ANTWORTEN
auf die häufigsten
Mythen, Fragen und
Behauptungen rund um
den Kirchenbeitrag

KIRCHENBEITRAG

Sobald man ein eigenes Einkommen hat, muss man Kirchenbeitrag zahlen!

Die Kirchenbeitragspflicht beginnt bei uns ab dem Jahr des 20. Geburtstags. Vom Kirchenbeitrag befreit sind Personen, die noch zur Schule gehen, eine Lehre absolvieren, studieren oder ihren Zivil- bzw. Grundwehrdienst ableisten.

Priester zahlen keinen Kirchenbeitrag!

Wie für alle anderen Getauften gilt auch für Priester die Kirchenbeitragspflicht. Auch unser Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl bezahlt seinen Kirchenbeitrag.

Warum ist der Kirchenbeitrag nicht freiwillig?

Dass sich die Kirche auf Basis von Kirchenbeiträgen finanzieren muss, ist gesetzlich geregelt. Die Kirchenbeitragsordnung, die aus den staatlichen Gesetzen hervorgeht, gilt für alle österreichischen Diözesen und gewährleistet, dass für alle Katholikinnen und Katholiken dieselben Maßstäbe gelten.

In unseren Nachbarländern ist die Kirchenfinanzierung anders geregelt:

- ▶ In *Deutschland* hebt der Staat eine Kirchensteuer ein. Individuelle Anpassungen der Beitragshöhe an die jeweilige Lebenssituation sind dadurch nicht möglich.
- ▶ In *Italien* wird eine Kultursteuern eingehoben, die von steuerpflichtigen Personen einer bestimmten Kirche, einer Sozialeinrichtung oder dem Staat gewidmet werden kann. Bestimmt jemand kein Ziel, wird der Beitrag entsprechend der Entscheidungen der anderen aufgeteilt.

VERWENDUNG DES BEITRAGS

Was passiert mit dem Kirchenbeitrag?

Der Kirchenbeitrag schafft die finanzielle Basis für die Arbeit der Katholischen Kirche in der Steiermark. Dadurch können wir auf vielfältige Art für die Menschen da sein. Die Palette reicht von Angeboten der Pfarren und der Pfarrkindergarten, über die Pflegeheim-, Krankenhaus- oder Notfallseelsorge, Telefonseelsorge und das Institut für Familienberatung und Psychotherapie, bis hin zur Beratungsstelle zur Existenzsicherung der Caritas und den Fonds für Arbeit und Bildung. Auch werden zahlreiche Beratungs- und Bildungseinrichtungen damit finanziert.

Der größte Teil des Kirchenbeitrags geht an die Pfarren, die mit ihren Angeboten das Leben in den steirischen Gemeinden mitprägen. Wichtige Kulturgüter können dank des Kirchenbeitrags konserviert und für kommende Generationen erhalten werden.

Mit dem Kirchenbeitrag kauft man sich die Sakramente!

Die Sakramente sind nicht käuflich. Sie sind wirksame Zeichen der Liebe und Nähe Gottes.

ZWECKWIDMUNG

Kann ich meinen Kirchenbeitrag zweckwidmen?

Der Kirchenbeitrag wirkt in allen Bereichen kirchlichen Lebens. Dennoch ist es möglich, maximal 50 % des eigenen Kirchenbeitrags für einen der folgenden Zwecke zu widmen: Caritas, Priesterseminar, Mission/Entwicklungsförderung, Kunst- und Kulturförderung, Jugendarbeit, Schöpfungsverantwortung sowie Lebensschutz. Eine Widmung des gesamten Kirchenbeitrags ist nicht möglich, weil zumindest 50 % für die Fixkosten der Pfarren und kirchlichen Einrichtungen gebraucht werden.



GLAUBEN IST GRATIS

Um zu glauben, muss ich nicht zahlen!

Niemand muss etwas für seinen Glauben bezahlen. Ein fester und vertrauensvoller Glaube ist ein Geschenk Gottes und kann nicht erkaufte werden. Trotzdem braucht die Kirche Beiträge, um ihre Aufgaben zu finanzieren und ihren Auftrag in der Steiermark erfüllen zu können.

REICHE KIRCHE

Wozu braucht die Kirche den Kirchenbeitrag? Die Kirche ist eh so reich!

Es ist eine Aufgabe der Kirche, historische Gegenstände zu bewahren und öffentlich zugänglich zu machen. Damit verbunden ist jedoch auch eine Verantwortung, für Erhalt und Pflege der Gebäude und Kunstgegenstände zu sorgen. Dafür werden Mittel aus dem Kirchenbeitrag verwendet.

Werden Kunstgegenstände und sogar Kirchen verkauft, wird Kultur der Öffentlichkeit entzogen. Dass etwas abgeht, merkt man erst, wenn es verloren ist.

AUSTRITT & WIEDEREINTRITT

Mit dem Kirchenaustritt ändert sich für mich nichts – ich kann ja trotzdem in die Kirche gehen!

Auch nach einem Kirchenaustritt ist selbstverständlich der Besuch einer Kirche oder die Mitfeier von Gottesdiensten möglich. Eine volle Kirchenmitgliedschaft ist allerdings Voraussetzung für:

- ▶ Empfang der Sakramente (z. B. Kommunionempfang)
- ▶ Übernahme des Patenamtes
- ▶ Aktives und passives Wahlrecht bei Pfarrgemeinderatswahlen und Funktionen in anderen kirchlichen Einrichtungen
- ▶ Übernahme von Diensten in Liturgie oder Verkündigung der Kirche
- ▶ Recht auf ein kirchliches Begräbnis

Beim Wiedereintritt in die Kirche muss der Kirchenbeitrag für die Zeit ab dem Austritt nachgezahlt werden!

Nein, die Kirchenbeitragspflicht beginnt erst wieder mit der Rückkehr in die Kirche.

BEITRAGSHÖHE & DATENSCHUTZ

Kann man bei der Beitragshöhe was machen?

Wir möchten für alle in unserer Gemeinschaft eine faire Beitragshöhe berechnen. Die Grundlage für die Ermittlung des Kirchenbeitrages sind 1,1% des steuerpflichtigen Jahreseinkommens. Die persönliche Situation wird bei der Beitragshöhe besonders berücksichtigt: Es gibt Ermäßigungen für Alleinerziehende, für jedes Kind, für Wohnraum- und Ausbildungskosten oder auch für Krankheitskosten und Versicherungen. Da wir keine Informationen zu Einkommen, Familienstand oder finanziellen Belastungen haben, sind wir auf die Mithilfe jeder und jedes Einzelnen angewiesen.

Viele verdienen mehr, zahlen aber weniger Kirchenbeitrag!

Das kann verschiedene Ursachen haben. Entweder ist uns die Einkommenshöhe nicht bekannt und kann nur nach Erfahrung angenommen werden, oder aber die persönliche wirtschaftliche Situation führt zu einer speziellen Einstufung.

Woher hat die Kirchenbeitragsstelle meine Daten?

Wir erhalten von den Behörden Meldedaten. Keine Information haben wir zu Familienstand, Beruf, Einkommen und besonderen finanziellen Belastungen. Diese Angaben können wir nur von den Beitragspflichtigen selbst bekommen.

SIE HABEN FRAGEN ZU IHREM KIRCHENBEITRAG?

Melden Sie sich bei uns! Wir beantworten gerne Ihre Fragen und versuchen, Ihnen schnell und unbürokratisch weiterzuhelfen.

ServiceLine, 0316/8031 (Mo-Do 8-18 Uhr, Fr 8-16 Uhr)

Schriftliche Anfragen:
Kirchenbeitragsorganisation
Bischofplatz 2, 8010 Graz
E-Mail: kirchenbeitrag@graz-seckau.at

Kirchenbeitragsstellen: Bruck an der Mur, Feldbach, Graz, Hartberg, Judenburg, Liezen, Weiz, Leibnitz, Lieboch (Mo-Fr, 8-14 Uhr)

katholische-kirche-steiermark.at/kirchenbeitrag

Ihr Beitrag wirkt





Im kommenden Jahr soll das Dach der Südseite und der Zwiebelturm der Nikolauskirche neu gedeckt werden: Kosten ca. 40.000 €. Wir bitten um Unterstützung, um dieses Kulturdenkmal, welches auch als Aufbahrungraum genutzt wird, zu erhalten.

Spendenkonto: AT96 3840 2000 0701 0291 (Pfarramt Mariahof)

Kennwort: Dach Nikolauskirche

Herzlichen Dank!

Pfarrgemeinde- und Wirtschaftsrat



Der späte Kreuzweg

Die Geburtsstunde unseres heute gesungenen und gebeteten Kreuzweges fällt in das Jahr 1935. Der Bauer Ignaz Leitner, vlg. Perstl hat die bis dahin mündlich überlieferten Lieder und Texte mit Hilfe von 4 Sängern und einer Ziehharmonika schriftlich aufgezeichnet.

Danach suchte er eine Gruppe von sangesfreudigen Männern und diese Männerchorformation gestaltete seit 1936 jeden Sonntag in der Fastenzeit nach dem Spätgottesdienst den „Späten Kreuzweg“. Bis heute handelt es sich nicht um einen bestehenden Männerchor, die Sänger kommen nur zum Kreuzwegesingen zusammen.

Anfang der 70er Jahre fand ein Generationswechsel unter den Sängern und eine Liedsatzverbesserung statt.

1967 übernahm Ignaz Leitner sen. und 2003 Ignaz Leitner jun. die Leitung des Kreuzwegesingens von ihren Vätern.

In der Fastenzeit wird traditionsgemäß in Oberwölz der „Späte Kreuzweg“ nach dem Sonntagsgottesdienst, sowie am Josefitag gebetet und gesungen.

Johanna Leitner



**Jeden Freitag um 15 Uhr bis 15:30 Uhr
in der Fastenzeit 2023**

Neumarkter Raum

Greith: 24.2. (1.-3. Station)

Mariahof: 3.3. (4.-6. Station)

Neumarkt: 10.3. (7.-9. Station)

Perchau: 17.3. (10.-12. Station)

Zeuschach: 24.3. (13.-15. Station)

Komm, geh mit und sammle deine Kreuzwegpunkte!

Jugend/Erwachsenen-Kreuzweg

**31.3.2023, 15 Uhr, Schloss Forchtenstein/Neumarkt
zur Pfarrkirche**

Lambrechter Raum

St. Lambrecht – Stift

24.02./03.03./10.03./ 17.03./24./31.03.2023, 15 Uhr



Feier mit der Familie beim Christbaum

Heute haben wir allen Grund zu feiern! Vor langer Zeit wurde im Stall von Bethlehem Jesus geboren. Heute zu Weihnachten, hat Jesus Geburtstag. Er hat den Menschen viel Gutes getan und gesagt. Wir freuen uns über die Geburt Jesu. Darum sind wir heute hier: Gott lädt uns ein! Lasst uns unsere Freude miteinander teilen und zusammen feiern.

Weihnachtsevangelium

In jener Zeit wollte Kaiser Augustus wissen, wie viele Menschen in seinem Reich wohnten. Deshalb sollten sich alle Menschen zählen lassen. Josef war ein Nachkomme von David, der aus Bethlehem kam. Deshalb sollte er sich dort in eine Liste eintragen.

So machte er sich mit Maria, seiner Verlobten auf den Weg nach Bethlehem. Als sie in Bethlehem ankamen, waren dort schon viele Menschen. Maria und Josef bekamen keinen Platz in einer Herberge. In einem Stall fanden sie Unterschlupf. In der Nacht bekam Maria ihren Sohn. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe.

In der Gegend waren Hirten auf dem Feld, die auf ihre Schafe aufpassten. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und sprach: „Fürchtet euch nicht! Ich verkünde euch eine große Freude. Alle sollen davon erfahren! Heute ist der Messias auf die Welt gekommen. Er ist der Retter, der Herr. Ihr findet ihn in Windeln gewickelt in einer Krippe liegen!“ Und plötzlich stand bei dem Engel ein großer himmlischer Chor. Die Engel sangen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden für alle Menschen.“

Dann waren die Engel wieder fort. Die Hirten sagten zueinander: „Lasst uns nach Bethlehem zu dem Kind gehen!“

Fürbitten

Gott hat seinen Sohn zu uns Menschen gesandt. Ihn dürfen wir bitten:

- Schenke der ganzen Welt besonders zu Weihnachten den Frieden.
- Für alle Kinder, die keine Wohnung, keine Familie oder nichts zu essen haben.
- Für alle, die einsam und traurig sind.
- Für alle Menschen, die gestorben sind und für alle, die um sie trauern.

Gütiger Gott! Zu Weihnachten haben die Engel den Frieden verkündet. Schenke auch uns Deinen Frieden, jetzt zu Weihnachten und in Ewigkeit. Amen.

Vater unser

Jesus nennt Gott liebevoll seinen Vater. Lasst uns jetzt das Gebet singen/beten, dass Jesus uns gelernt hat: Vater Unser...

Segensbitte und Abschluss

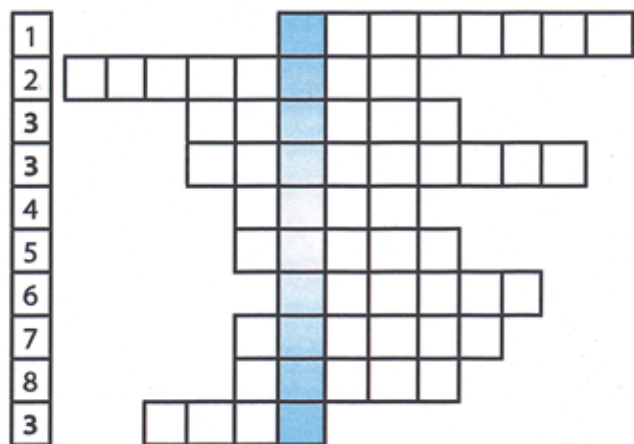
Durch die Geburt Jesu Christi, seines Sohnes, hat Gott die Welt mit Licht und Freude erfüllt. Er mache unsere Herzen hell mit dem Licht seiner Gnade. Dazu segne uns der treue Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied: „Stille Nacht“



Weihnachtsrätsel

1. Wie nennt man Menschen, die an Jesus glauben?
2. In welchem Ort kam Jesus zur Welt?
3. Welche 3 Gaben brachten die Hl. 3 Könige Jesus mit?
4. Welches Tier stand neben dem Ochs im Stall, in dem Jesus zur Welt kam?
5. Wem folgten die „Heiligen 3 Könige“ um Jesus zu finden?
6. Worin lag Jesus, als ihn die Hirten im Stall besuchten?
7. Wem erschienen die Engel als erstes, um von der Geburt Jesu zu erzählen?
8. Wer überbrachte Maria die Botschaft, dass sie schwanger war?



Achtung: Die Frage 3 hat drei Antworten. Deshalb kommt die Nr. 3 im Rätsel dreimal vor. Wenn du dir bei den Antworten nicht sicher bist, findest du hier die richtigen Lösungen ...

GOLD, ENGEL, HIRTEN, KRIPPE, STERN
 WIRTSCHAFT, BETHLEHEM, CHRISTEN
 HIRTEN, KRIPPE, STERN

900. Todestag von Herzog Heinrich III. von Eppenstein Stifter des Klosters zum Hl. Lambert 4.12.1122 – 4.12.2022

Eine großzügige Stiftung des Herzogs Heinrich III. von Kärnten am 7.1.1103 ermöglichte das geistlich-kulturelle Leben der klösterlichen Gemeinschaft.
Mit seiner Frau ruht er bis zum heutigen Tag in der Stiftergruft vor dem Hochaltar der Stiftskirche.
Das mächtige Geschlecht der Eppensteiner ist mit ihm erloschen.

Der Vergegenwärtigung der Historie,
um den Ort der Stiftung und den dazugehörigen Auftrag zu verstehen,
ist eine Schwerpunktreihe im Stift St. Lambrecht gewidmet:

Freitag, 2. Dezember – Lambrechter Diskurs 2022

Erbe und Auftrag

Aus wertvollen Ressourcen die Zukunft gestalten
Kaisersaal, 19:30 Uhr

Samstag, 3. Dezember – Symposium

1122–2022: 900 Jahre Erlöschen der Eppensteiner

Kaisersaal, 9:30-16:30 Uhr

Sonntag, 4. Dezember – Festgottesdienst

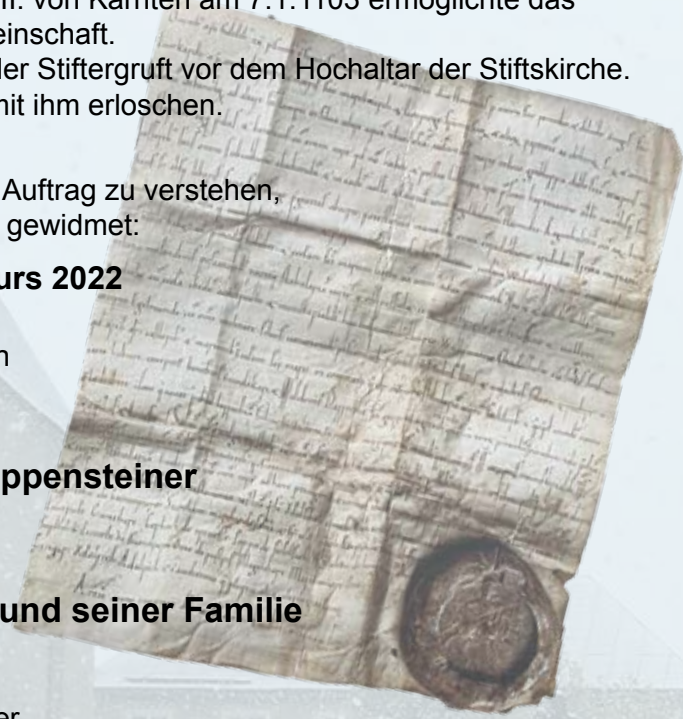
Gedenkmesse für Herzog Heinrich III. und seiner Familie

Stiftskirche, 10:15 Uhr

Altenmarkter Messe von Christian Dreo

Projektchor Neumarkt - Leitung: Christine Kociper

„Stiftungsurkunde“ von Herzog Heinrich III. von Eppenstein mit dem ältest erhaltenen Siegel eines Kärntner Herzogs im Stiftsarchiv St. Lambrecht



Heiliger Abend - Heilige Nacht

06:30 Uhr Letzte Rorate in der Stiftskirche St. Lambrecht

07:30 Uhr Letzte Rorate in der Pfarrkirche Greith

08:00 Uhr Letzte Rorate in der Pfarrkirche Kärntnerisch Laßnitz

15:00 Uhr Kinderkrippenandacht in Mariahof
in Perchau

16:30 Uhr Kindermesse in der Stiftskirche St. Lambrecht

17:15 Uhr Vesper zum Hl. Abend in der Stiftskirche St. Lambrecht

21:00 Uhr Christmette in der Pfarrkirche Mariahof

21:30 Uhr Christmette in der Filiationkirche Heiligenstadt

22:00 Uhr Christmette in der Pfarrkirche Steirisch Laßnitz
in der Pfarrkirche Zeuschach
in der Filiationkirche St. Blasen

23:00 Uhr Christmette in der Pfarrkirche Neumarkt

24:00 Uhr Christmette in der Stiftskirche St. Lambrecht

Sonn- und Feiertage siehe Blattinneres



Musical „Eine himmlische Aufregung“

Samstag, 17. Dezember, 14:00 Uhr, Kultursaal in St. Marein
KISI-Club Neumarkt

